

Zurück in die Zukunft

Wer kennt sie nicht, die legendäre Science-Fiction-Trilogie mit Marty McFly und Dr. Emmet »Doc« Brown? Die Filme zeigen die Zeitreisen der Protagonisten zwischen den Jahren 1885 und 2015.

Doch was hat das mit dieser Ausgabe der zfv zu tun? Ein Blick in die Zukunft sagt mir, dass ich Anfang 2026 die Schriftleitung für den Themenbereich Geoinformationen in neue Hände übergeben werde. Ein Blick zurück zeigt mir, dass ich diese Tätigkeit seit 15 Jahren sehr gerne ausgeübt habe. Über 150 Fachbeiträge aus dem breiten Feld der Geoinformationen wurden in diesem Zeitraum akquiriert, betreut und zur Veröffentlichung gebracht.

Zurück in die Gegenwart: Martin Bünnagel eröffnet dieses Heft wie gewohnt mit der Rubrik »Geodäsie im FOKUS« und einem Beitrag über den praktischen Einsatz Künstlicher Intelligenz in den Verwaltungen. Mit höchster Effizienz analysieren KI-Systeme riesige Datenmengen, detektieren Gebäude aus Luftbildern, beobachten die Landbedeckung und den Ausbau von Photovoltaik.

Rudolf Staiger et al. geben einen zusammenfassenden Rückblick auf die FIG Working Week 2025 in Brisbane, Australien. 15 Jahre nach dem FIG-Kongress in Sydney fand erstmals wieder eine FIG Working Week »Down Under« statt. Durch die Kombination mit der LOCATE25-Konferenz war ein intensiver Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus Australien möglich. Schon jetzt werfen die nächsten FIG-Ereignisse ihre Schatten voraus: Vom 24. bis 29. Mai 2026 findet der nächste FIG-Kongress in Kapstadt (Südafrika) statt. Zwei Jahre später, vom 25. bis 29. Juni 2028, wird mit einer Working Week in Paris die Gründung der FIG gefeiert, die 1878, also vor dann genau 150 Jahren, dort gegründet wurde.

Der Fachbeitrag von Peter Mesenburg beschreibt die Vermessung des Mittelmeers im Mittelalter. Dargestellt wird dies am Beispiel der Portolankarten, die im Gegensatz zu anderen bekannten Karten des Mittelalters mit offensichtlicher und erstaunlicher Genauigkeit die Küstenlinien der Mittelmeerregion beschreiben. Im Mittelpunkt dieses Beitrags steht dabei die geodätisch-kartographische Auswertung des »Compasso de Navegare«, eines Segelhandbuches aus der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Peter Kutschke et al. beschreiben in einem Follow-up-Beitrag den weiteren Werdegang der Nationalen Geoinformationsstrategie 2.0 (NGIS 2.0). Aufbauend auf dem Erstbeitrag in der zfv-Ausgabe 5/2024 werden die ersten Projekte zur Umsetzung dieser Grundsatzstrategie im Geo-Bereich präsentiert und Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung aller Akteure der GDI-DE aufgezeigt.

Der Artikel von Karl-Heinz Thiemann und Andreas Hendricks betrachtet die grundsätzlichen Aspekte und offenen Fragen zur Bewertung und Zuteilung von Solarenergieflächen in Flurbereinigungsverfahren. Der Beitrag zeigt auf, wie mit Flächen zur Nutzung der Solarenergie in Flurbereinigungsverfahren grundsätzlich umzugehen ist.

In dem Beitrag von Peter Ache und Christian Müller-Kett werden die Begriffe Transparenz und Güte von Wertermittlungen erläutert und anhand datenwissenschaftlicher Verfahren wie Kreuzvalidierung und Bootstrapping zur Überprüfung der Genauigkeit von Bewertungsmodellen diskutiert.

Dies war nun mein letztes Editorial für die Zeitschrift für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Ich übergebe die Schriftleitung für den Themenbereich Geoinformation an Herrn Stephan Heitmann (NRW) und wünsche ihm viel Spaß bei dieser Tätigkeit und ein glückliches Händchen bei der Auswahl der Fachbeiträge.

Ihr



Stefan Sandmann, zfv-Schriftleiter Geoinformationen

